

Von der Menschwerdung eines Affen

Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ hatte am Akademietheater Ulm als Bühnenfassung Premiere. Es spielt der körperbehinderte Florian Giese.

OTFRIED KÄPPELER

Das war nicht ohne Risiko: Franz Kafkas Bericht eines Affen mit Menschenverstand von einem Körperbehinderten spielen zu lassen. Unzulässige Gleichstellungen sind da schnell bei der Hand. Doch Florian Giese, der seit vier Jahren den integrativen Studiengang für Körperbehinderte an der AdK besucht, stemmte die Rolle des monologisierenden Affen körperlich bestens, auch hatten er und Regisseurin Marion Weidenfeld keine Scheu, seine Defizite dramaturgisch zu nutzen. Der Körper wurde nicht überspielt, sondern es wurde mit ihm gespielt.

Kafkas Erzählung in Form eines Monologs ist kein einfacher Stoff. Ein Affe wird gefangen und entwickelt sich innerhalb von fünf Jahren durch Eigenbeobachtung und hartes Training geistig zu einem Menschen mit „der Intelligenz eines Durchschnittseuropäers“. Allein der Umstand, dass ein Affe Mensch werden kann, ist nicht sehr schmeichelhaft für den Homo sapiens, zudem war „an diesen Menschen an sich nichts, was mich sehr verlockte“, betont der Affe. Zum Menschen wurde er aus der Not der Gefangenschaft heraus, aus der er nur durch seine Menschwerdung entkommen konnte. Durch diesen Prozess wird er aber nicht wirklich frei. Rotpeter, so der Name des Tiers, ist sich bewusst, dass er seine vitale, ungebundene Naturfreiheit zugunsten der Anpassung an zivilisatorische Normen aufgeben musste.

Die (sentimentalische) Ironie, die in der Figur steckt, arbeitete Florian Giese gut heraus, weniger zur Geltung kamen die sprachlichen Feinheiten, die Gehässigkeiten und Anspielungen gegen das Menschengeschlecht. Ein guter Einstieg war das Einspielen der pathetischen Filmmusik von Stanley Kubricks „2001 – Odyssee im Weltraum“, der ebenfalls von der Menschwerdung von Hominiden erzählt. Wenn Kubrick die große Distanz dieser Entwicklung aufzeigt, dann thematisiert Kafka die gebliebene Nähe, das fast Nichts an Entwicklung.

Info Weitere Aufführungen heute, Freitag, und am 14., 15. und 16. Oktober, jeweils 20.15 Uhr, im Akademietheater (Fort Unterer Kuhberg).



Florian Giese spielt den monologisierenden Affen. Foto: Volkmar Könneke